

## SVP verschiebt Präsidiumswahl

Eigentlich hätte die Präsidiumswahl der SVP Stadt Zürich am vergangenen Samstag, 25. Mai, stattfinden sollen, nachdem die noch aktuelle Stadtparteipräsidentin Camille Lothe im April Rücktritt von dem Amt angekündigt hatte. Nun allerdings musste die Generalversammlung, an welcher die Wahl stattfindet, auf den 8. Juni verschoben werden. Gemäss «Tages-Anzeiger» liegt die Verschiebung an einer Terminkollision. Die nationale SVP hielt just an diesem 25. Mai ihren Sonderparteitag zur Lancierung der Grenzschutzinitiative ab. Die Stadtzürcher SVP habe diesen Termin nicht konkurrenzieren wollen, zumal am Sonerparteitag auch Stadtzürcher Verteter teilnahmen. Wer die Nachfolge von Camille Lothe antreten könnte, ist bis jetzt unklar, ebenso, ob es zu einem Co-Präsidium kommen könnte. **RED**



Ein gutes Fest unter Nachbarn steigert die Lebensqualität, ist eine Botschaft vom «Tag der Nachbarn», sagt Kathrin Winzeler (kleines Bild), Geschäftsführerin der Nachbarschaftshilfe Zürich.

Bilder: Adobe Stock / Claudia Below

# Raus aus der Anonymität

**Zusammenhalt** Der «Tag der Nachbarn» am 31. Mai will das Gemeinschaftsgefühl in einer Nachbarschaft stärken. Alle sind eingeladen, sich zu beteiligen. **Von Christian Saggese**

Auf den pulsierenden Strassen einer Grossstadt wie Zürich bleibt oft wenig Raum für persönliche Begegnungen. Vielmehr ist Anonymität die Norm. Die Menschen eilen aneinander vorbei und kennen teils noch nicht einmal die Gesichter ihrer Nachbarn.

Aus dieser anonymen Atmosphäre zumindest im engsten Wohnumfeld auszubrechen, ist das Ziel des «Tags der Nachbarn», der dieses Jahr am Freitag, 31. Mai, gefeiert wird. Der seit 1999 europaweit stattfindende Aktionstag will Türen öffnen und Bekanntschaften fördern. Denn eine gute Nachbarschaft kann aus einem zusammenhangslosen Viertel eine Gemeinschaft formen. Die Zürcherinnen und Zürcher sind eingeladen, an jenem Tag mit ihren Nachbarinnen und Nachbarn beispielsweise einen Apéro, eine Grillparty oder einen Spieleabend abzuhalten. Dabei geht es nicht um Anlässe mit grösserem Quartierfest-Charakter, sondern sie sollen im kleineren Umfeld stattfinden und die eigene Strasse oder sogar nur das eigene Mehrfamilienhaus in den Fokus rücken.

Wie wichtig ein gutes Wohnumfeld ist, weiss auch der Förderverein Nachbarschaftshilfe Zürich, der diesen Anlass in der Limmstadt vor gut 16 Jahren lanciert hat und seither hilft, Verbindungen zu schaffen. So bietet er jährlich kostenlos eine «Tag der Nachbarn»-Box an, die Einladungskarten, Flyer, Ballons sowie weitere Dinge

für eine gelungene Festplanung beinhaltet. Dieses Jahr ist die Box trotz einer Auflage von 500 Exemplaren bereits vergriffen, was das laufend steigende Interesse an diesem Aktionstag zeigt.

### Lebensqualität steigern

«Ein gutes Klima im Haus trägt viel zur Lebensqualität bei», sagt Kathrin Winzeler, Geschäftsführerin der Nachbarschaftshilfe Zürich. Dies hat viele Gründe. Regelmässige soziale Interaktionen mit Nachbarn können Einsamkeit verringern und in schwierigen Situationen emotionale Unterstützung bieten. Durch gemeinschaftliche Gartenarbeiten oder Müllsammelaktionen wird das Wohnumfeld attraktiver. Der Nachbar mit dem Handwerkertalent kann dem Gegenüber mit den zwei linken Händen unter die Arme greifen, erhält im Gegenzug dafür Unterricht im Umgang mit dem Handy. Auch das Sicherheitsempfinden wird gestärkt, wenn durch gegenseitiges Aufpassen Einbrüche und Vandalismus verhindert werden. Und: «Wenn man weiss, wer neben oder oberhalb von einem lebt, hilft dies, Krisensituationen besser zu meistern», ist Kathrin Winzeler überzeugt. «So dürfte die Toleranzschwelle grösser sein, wenn einmal jemand zu laut Klavier spielt. Oder zumindest geht man sachlicher an das Gespräch ran.» Negativität soll am «Tag der Nachbarn» keinen Platz haben. Vielmehr stünden

Freundlichkeit, kleine Gesten, Respekt und Rücksicht im Vordergrund. Generell sei es laut Kathrin Winzeler lohnenswert, sich bereits nach dem Einzug bei den anderen Anwohnerinnen und Anwohnern vorzustellen und sich auch zu grüssen, wenn man sich im Treppenhaus trifft.

### Ehrenamtliche Hilfe

Die Botschaft, die der Aktionstag verbreiten will, wird von der Nachbarschaftshilfe Zürich während 365 Tagen im Jahr gelebt. «Miteinander füreinander da sein» lautet ihr Motto. Rund 1500 ehrenamtlich tätige Personen haben sich letztes Jahr entschlossen, über die Nachbarschaftshilfe ihren Mitmenschen zu helfen. Sie haben für andere Einkäufe erledigt, Tiere betreut, boten sich für einen Spaziergang an, erledigten leichte Garten- und Handwerksarbeiten oder gaben Unterstützung bei schriftlich anspruchsvolleren administrativen Aufgaben. Insgesamt wurden letztes Jahr 19910 Einsätze geleistet während gut 35 000 Stunden. 1397 Personen haben von diesem Angebot profitiert. Die Nachbarschaftshilfe ist in Quartiere unterteilt, die Anlaufstellen sind über die Homepage unten zu finden.

Weitere Informationen:  
«Tag der Nachbarn» am 31. Mai  
[www.nachbarschaftshilfe.ch](http://www.nachbarschaftshilfe.ch)  
[www.tagdernachbarn.ch](http://www.tagdernachbarn.ch)



Erfolgsschützin Silvia Guignard. SSV

## Zürcherin holt sich fünf Medaillen

Vom 22. bis 25. Mai fanden im kroatischen Osijek die Europameisterschaften mit dem Gewehr auf die 300-m-Distanz statt. Das Schweizer Frauenteam kann mit vier Gold-, vier Silber- und einer Bronzemedaille auf erfolgreiche Titelwettkämpfe zurückblicken. Die Stadtzürcherin Silvia Guignard war dabei eine der wesentlichen Stützen dieser Erfolge.

Seit Jahren gehört die 50-Jährige zum Schweizer Nationalkader in der nicht olympischen Disziplin «Gewehr 300 m» und seit Jahren ist sie ein Erfolgsgarant in nationalen und internationalen Wettkämpfen. Ihre Erfahrung und ihre Nervenstärke konnte sie anlässlich der Europameisterschaften erneut ausspielen und in den sieben Wettkämpfen, in denen Guignard an den Start ging, fünfmal Edelmetall für die Schweiz gewinnen – einmal Gold und viermal Silber. **Markus Roth**